



WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Hamburg

**Änderung der Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen mit
Änderung der Kostenklausel des OGAW-Sondervermögens**

**ÖKOBASIS One World Protect Anteilklasse R
(ISIN DE000A2DJU46 // WKN A2DJU4)**

**ÖKOBASIS One World Protect Anteilklasse S
(ISIN DE000A2DJU53 // WKN A2DJU5)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH, Hamburg („Gesellschaft“) teilt mit, dass bei dem oben genannten OGAW-Sondervermögen die Allgemeinen Anlagebedingungen („AABen“) und die Besonderen Anlagebedingungen („BABen“) geändert werden.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) hat die Änderungen der AABen und BABen für das oben genannte OGAW-Sondervermögen am 7. Oktober 2019 genehmigt. Die Änderungen der AABen umfassen die Anpassung an das InvStG 2018.

Die Änderungen der BABen umfassen im Einzelnen folgende Punkte:

1. Vermögensgegenstände

Zukünftig wird der Erwerb von Derivaten ausgeschlossen (§ 1 BABen);

2. Anlagegrenzen

Es erfolgt eine Ergänzung der Anlagegrenzen, dass die Aussteller der erwerbbaaren Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Investmentanteile dem in den Absätzen 8 bis 10 genannten Auswahlprozess unterliegen (§ 2 BABen);

3. Anteilklassen

Zukünftig können keine Anteilklassen mehr gebildet werden, die sich hinsichtlich der Währung des Anteilwertes einschließlich des Einsatzes von Währungssicherungsgeschäften unterscheiden. (§ 4 BABen);

4. Kostenklausel

Der § 7 Kosten wird an die neue BaFin-Musterkostenklausel angepasst:

- Zukünftig kann die Gesellschaft keine Vergütung für die Durchsetzung gerichtlich oder außergerichtlich streitiger Ansprüche vereinnahmen.
- Zukünftig erhält die Gesellschaft für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierdarlehensgeschäften und Wertpapierpensionsgeschäften eine marktübliche Vergütung in Höhe von maximal einem Drittel der Bruttoerträge aus diesen Geschäften.
- In § 7 Abs. 4 (neu, bisher Abs. 2) wird der Kostendeckel geändert und auf die Kostenpositionen aus den Absätzen 1, 3 und 5 lit. (m) des § 7 Kosten erstreckt.

5. Emittentenliste

Es erfolgt eine Anpassung der Emittentenliste für den Erwerb von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten über 35 Prozent des Wertes des Fonds in Bezug auf den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Anlage 1 zu den BABen);

Die Änderung der AABen und BABen tritt am 20. Januar 2020 in Kraft.

Weitere Informationen über die Änderung der Anlagebedingungen, die jeweils gültigen Anlagebedingungen, den Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie kostenfrei bei der Gesellschaft oder über die Homepage www.warburg-fonds.com.

Die ab dem 20. Januar 2020 gültigen AABen gelten für alle OGAW-Sondervermögen der Gesellschaft und wurden bereits am 15. Dezember 2017 veröffentlicht.

Die ab dem 20. Januar 2020 gültigen BABen sind nachfolgend abgedruckt.

Hamburg, im Oktober 2019

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
- Die Geschäftsführung -

BESONDERE ANLAGEBEDINGUNGEN

zur Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen

den Anlegern und der

WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH, Hamburg,

(nachstehend „Gesellschaft“ genannt)

für das von der Gesellschaft verwaltete

Sondervermögen nach der OGAW-Richtlinie

ÖKOBASIS One World Protect,

die nur in Verbindung mit den für dieses Sondervermögen von der Gesellschaft aufgestellten „Allgemeinen Anlagebedingungen“ gelten.

ANLAGEGRUNDSÄTZE UND ANLAGEGRENZEN

§ 1

Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft darf für das Sondervermögen gemäß der OGAW-Richtlinie („OGAW-Sondervermögen“) folgende Vermögensgegenstände erwerben:

1. Wertpapiere gemäß § 5 der AABen,
2. Geldmarktinstrumente gemäß § 6 der AABen,
3. Bankguthaben gemäß § 7 der AABen,
4. Investmentanteile gemäß § 8 der AABen,
5. Sonstige Anlageinstrumente gemäß § 10 der AABen.

Derivate gemäß § 9 der AABen werden für das OGAW-Sondervermögen nicht erworben.

§ 2

Anlagegrenzen

- (1) Das OGAW-Sondervermögen kann vollständig in Wertpapiere von Ausstellern angelegt werden, die dem Auswahlprozess nach den Absätzen 8 bis 10 unterliegen. Die in Pension genommenen Wertpapiere sind auf die Anlagegrenzen des § 206 Absatz 1 bis 3 KAGB anzurechnen.
- (2) Das OGAW-Sondervermögen kann vollständig in Geldmarktinstrumenten von Ausstellern angelegt werden, die dem Auswahlprozess nach den Absätzen 8 bis 10 unterliegen. Die in Pension genommenen Geldmarktinstrumente sind auf die Anlagegrenzen des § 206 Absatz 1 bis 3 KAGB anzurechnen.
- (3) Das OGAW-Sondervermögen setzt sich zu mindestens 51 Prozent aus Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten von Ausstellern, die dem Auswahlprozess nach den Absätzen 8 bis 10 unterliegen, zusammen.

- (4) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente desselben Emittenten dürfen über 5 Prozent hinaus für bis zu 10 Prozent des Wertes des OGAW-Sondervermögens erworben werden, wenn der Gesamtwert der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Emittenten 40 Prozent des Wertes des OGAW-Sondervermögens nicht übersteigt.
- (5) In Abweichung von den Grenzen des § 11 Absatz 3 der AABen dürfen bis zu 100 Prozent des Wertes des OGAW-Sondervermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die von einem in Anlage 1 zu diesen Besonderen Anlagebedingungen genannten Mitgliedstaat der Europäischen Union emittiert wurden, angelegt werden. Absatz 3 bleibt unberührt. In diesem Fall müssen die für Rechnung des OGAW-Sondervermögens gehaltenen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente aus mindestens sechs verschiedenen Emissionen eines Mitgliedstaates der Europäischen Union stammen, wobei nicht mehr als 30 Prozent des Wertes des OGAW-Sondervermögens in einer Emission gehalten werden dürfen.
- (6) Das OGAW-Sondervermögen kann bis zu 49 Prozent seines Wertes in Bankguthaben nach Maßgabe des § 7 Satz 1 der AABen gehalten werden.
- (7) Das OGAW-Sondervermögen kann bis zu 10 Prozent seines Wertes in Investmentanteilen nach Maßgabe des § 8 der AABen angelegt werden, wenn die entsprechenden Investmentvermögen ihrerseits zu mindestens 51 Prozent in Vermögensgegenstände anlegen, deren Aussteller dem Auswahlprozess nach den Absätzen 8 bis 10 oder einem gleichwertigen Auswahlprozess in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien unterliegen. Der Auswahlprozess der Aussteller ist als gleichwertig anzusehen, wenn er nach Umwelt-, Ethik- und Sozialkriterien unter Anwendung von Positiv- und/oder Negativkriterien erfolgt. Bei der Auswahl der erwerbbaeren Investmentvermögen richtet sich die Gesellschaft nach deren Anlagebestimmungen, Anlagebedingungen, Satzungen oder vergleichbaren Unterlagen für offene EU- oder ausländische offene Investmentvermögen. Die in Pension genommenen Investmentanteile sind auf die Anlagegrenzen der §§ 207 und 210 Absatz 3 KAGB anzurechnen.

- (8) Die Auswahl von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten erfolgt auf globaler Ebene und nach Umwelt-, Ethik- und Sozialkriterien. Dafür werden Bewertungen und Ratings der Oekom research AG, namentlich des „oekom Sustainability Solutions Assessment“ für Unternehmen sowie des „oekom Country Rating“ für Staaten, einbezogen. Die Oekom research AG hat in enger Anlehnung an die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) insgesamt 15 (davon 7 soziale und 8 umweltbezogene) Zielsetzungen definiert, anhand derer das Portfolio an Produkten und Dienstleistungen von Unternehmen bewertet wird. Als soziale Ziele zum Schutz der Menschen gelten: Armut lindern, Hunger und Mangelernährung bekämpfen, Gesundheit sicherstellen, Bildung vermitteln, Gleichberechtigung der Geschlechter erreichen, Zugang zu Grundversorgung (insbesondere zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen) ermöglichen, Frieden wahren. Ökologische Ziele zum Schutz der Umwelt sind: Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft verwirklichen, die Ressource Wasser schützen, zur nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung beitragen, Nachhaltigkeit von Gebäuden fördern (insbesondere durch nachhaltige und langlebige Baumaterialien), Materialverbrauch optimieren (insbesondere durch Recycling und ressourcenschonende Produktionsverfahren), Klimawandel bekämpfen, maritime Ökosysteme schützen und terrestrische Ökosysteme schützen. Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) wurden im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Auf Basis des „oekom Sustainability Solutions Assessment“ (SSA) erhalten die Unternehmen eine Bewertung ihres Zielerreichungsgrades bezogen auf die definierten sozialen und umweltbezogenen Zielsetzungen. Im Rahmen der Auswahl von zu erwerbenden Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten durchlaufen die Emittenten des Weiteren das Steyler Ethik Bank Nachhaltigkeitsresearch. Dieses umfasst einen Selektionsmechanismus (Best-in-Class) und berücksichtigt Ausschlusskriterien. Somit wird gewährleistet, dass Emittenten ausgewählt werden, die zu den Nachhaltigkeitsvorreitern ihrer jeweiligen Branche zählen und zugleich weder in kontroversen Geschäftsfeldern (z. B. Rüstung, Atomkraft, Kohle, Tabak, Embryonenforschung, Pornografie) tätig sind noch kontroverse Geschäftspraktiken (z. B. Missachtung von Menschen- und Arbeitsrechten, Umweltverstöße, Tierversuche, Korruption) anwenden.
- (9) Das Ergebnis der Auswahl nach Absatz 8 wird dem Portfolioverwalter zur Verfügung gestellt, der es im Rahmen der Verwaltung des OGAW-Sondervermögens berücksichtigt.

- (10) Sofern ein Emittent nachträglich die in Absatz 8 genannten Kriterien oder ein Investmentvermögen nachträglich die in Absatz 7 genannten Kriterien nicht mehr erfüllt, veräußert die Gesellschaft die betroffenen Wertpapiere und/oder Geldmarktinstrumente bzw. die betreffenden Investmentanteile gemäß Absatz 7 unter Wahrung der Interessen der Anteilhaber des OGAW-Sondervermögens.

§ 3

Anlageausschuss

Die Gesellschaft kann sich mit Blick auf das OGAW-Sondervermögen des Rates eines Anlageausschusses bedienen.

ANTEILKLASSEN

§ 4

Anteilklassen

- (1) Für das OGAW-Sondervermögen können Anteilklassen im Sinne von § 16 Absatz 2 der AABen gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, der Verwaltungsvergütung, der Mindestanlagesumme oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden. Die Bildung von Anteilklassen ist jederzeit zulässig und liegt im Ermessen der Gesellschaft.
- (2) Der Anteilwert wird für jede Anteilklasse gesondert errechnet, indem die Kosten der Auflegung neuer Anteilklassen, Ausschüttungen (einschließlich der aus dem Fondsvermögen ggf. abzuführenden Steuern) und die Verwaltungsvergütung, die auf eine bestimmte Anteilklasse entfallen, ggf. einschließlich Ertragsausgleich, ausschließlich dieser Anteilklasse zugeordnet werden.
- (3) Die bestehenden Anteilklassen werden sowohl im Verkaufsprospekt als auch im Jahres- und Halbjahresbericht einzeln aufgezählt. Die die Anteilklassen kennzeichnenden Ausgestaltungsmerkmale (Ertragsverwendung, Ausgabeaufschlag, Verwaltungsvergütung, Mindestanlagesumme oder eine Kombination dieser Merkmale) werden im Verkaufsprospekt, im Jahres- und Halbjahresbericht im Einzelnen beschrieben.

**ANTEILE, AUSGABEPREIS, RÜCKNAHMEPREIS,
RÜCKNAHME VON ANTEILEN UND KOSTEN**

§ 5

Anteile

Die Anleger sind an den jeweiligen Vermögensgegenständen des OGAW-Sondervermögens in Höhe ihrer Anteile als Miteigentümer nach Bruchteilen beteiligt.

§ 6

Ausgabe- und Rücknahmepreis

- (1) Der Ausgabeaufschlag beträgt bei jeder Anteilklasse bis zu 5 Prozent des Anteilwerts. Es steht der Gesellschaft frei, für eine oder mehrere Anteilklassen einen niedrigeren Ausgabeaufschlag zu berechnen oder von der Berechnung eines Ausgabeaufschlages abzusehen.
- (2) Die Gesellschaft hat im Verkaufsprospekt Angaben zum Ausgabeaufschlag nach Maßgabe des § 165 Absatz 3 KAGB zu machen.
- (3) Ein Rücknahmeabschlag wird nicht erhoben.

§ 7

Kosten

- (1) Die Gesellschaft erhält für die Verwaltung des OGAW-Sondervermögens für jede Anteilklasse eine jährliche Vergütung in Höhe von bis zu 1,75 Prozent des anteiligen durchschnittlichen Nettoinventarwertes des OGAW-Sondervermögens in der Abrechnungsperiode, der aus den Werten des bewertungstäglich ermittelten Nettoinventarwertes errechnet wird. Die Gesellschaft ist berechtigt, hierauf monatlich anteilige Vorschüsse zu erheben. Es steht der Gesellschaft frei, für eine oder mehrere Anteilklassen eine niedrigere Verwaltungsvergütung zu berechnen. Die Gesellschaft gibt für jede Anteilklasse im Verkaufsprospekt, im Jahres- und Halbjahresbericht die erhobene Verwaltungsvergütung an.

- (2) Die Gesellschaft erhält für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierdarlehensgeschäften und Wertpapierpensionsgeschäften für Rechnung des OGAW-Sondervermögens eine marktübliche Vergütung in Höhe von maximal einem Drittel der Bruttoerträge aus diesen Geschäften. Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von solchen Geschäften entstandenen Kosten einschließlich der an Dritte zu zahlenden Vergütungen trägt die Gesellschaft.
- (3) Die monatliche Vergütung für die Verwahrstelle beträgt $\frac{1}{12}$ von höchstens 0,05 Prozent p. a. des durchschnittlichen Nettoinventarwertes des OGAW-Sondervermögens in der Abrechnungsperiode, der aus den Werten des bewertungstäglich ermittelten Nettoinventarwertes errechnet wird, mindestens Euro 15.000,00 jährlich.
- (4) Der Betrag, der jährlich aus dem OGAW-Sondervermögen nach vorstehendem § 7 Absatz 1 und § 7 Absatz 3 als Vergütung sowie nach nachstehendem § 7 Absatz 5 lit. (m) als Aufwendungsersatz entnommen wird, kann insgesamt bis zu 2,00 Prozent des anteiligen durchschnittlichen Nettoinventarwertes des OGAW-Sondervermögens in der Abrechnungsperiode, der aus den Werten des bewertungstäglich ermittelten Nettoinventarwertes errechnet wird, betragen.
- (5) Neben den vorgenannten Vergütungen gehen die folgenden Aufwendungen zulasten des OGAW-Sondervermögens:
 - (a) bankübliche Depot- und Kontogebühren, ggf. einschließlich der banküblichen Kosten für die Verwahrung ausländischer Vermögensgegenstände im Ausland;
 - (b) Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Verkaufsunterlagen (Jahres- und Halbjahresberichte, Verkaufsprospekt, wesentliche Anlegerinformationen);
 - (c) Kosten der Bekanntmachung der Jahres- und Halbjahresberichte, der Ausgabe- und Rücknahmepreise und ggf. der Ausschüttungen oder Thesaurierungen und des Auflösungsberichtes;
 - (d) Kosten der Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, außer im Fall der Informationen über Verschmelzungen von Investmentvermögen und außer im Fall der Informationen über Maßnahmen im Zusammenhang mit Anlagengrenzverletzungen oder Berechnungsfehlern bei der Anteilwertermittlung;

- (e) Kosten für die Prüfung des OGAW-Sondervermögens durch den Abschlussprüfer des OGAW-Sondervermögens;
- (f) Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden;
- (g) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen durch die Gesellschaft für Rechnung des OGAW-Sondervermögens sowie der Abwehr von gegen die Gesellschaft zu Lasten des OGAW-Sondervermögens erhobenen Ansprüchen;
- (h) Gebühren und Kosten, die von staatlichen Stellen in Bezug auf das OGAW-Sondervermögen erhoben werden;
- (i) Kosten für Rechts- und Steuerberatung im Hinblick auf das OGAW-Sondervermögen;
- (j) Kosten sowie jegliche Entgelte, die mit dem Erwerb und/oder der Verwendung bzw. Nennung eines Vergleichsmaßstabes oder Finanzindizes anfallen können;
- (k) Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten;
- (l) Kosten für die Analyse des Anlageerfolges des OGAW-Sondervermögens durch Dritte;

- (m) Kosten für die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder sonstige Vermögenswerte oder in Bezug auf die Emittenten oder potenziellen Emittenten von Finanzinstrumenten oder in engem Zusammenhang mit einer bestimmten Branche oder einen bestimmten Markt bis zu einer Höhe von 0,10 Prozent p. a. des anteiligen durchschnittlichen Nettoinventarwertes des OGAW-Sondervermögens in der Abrechnungsperiode, der aus den Werten des bewertungstäglich ermittelten Nettoinventarwertes errechnet wird;
- (n) Steuern, die anfallen im Zusammenhang mit den an die Gesellschaft und die Verwahrstelle zu zahlenden Vergütungen, im Zusammenhang mit den vorstehend

genannten Aufwendungen und im Zusammenhang mit der Verwaltung und Verwahrung.

- (6) Neben den vorgenannten Vergütungen und Aufwendungen werden dem OGAW-Sondervermögen die in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehenden Kosten belastet (Transaktionskosten).
- (7) Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht den Betrag der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge offen zu legen, die dem OGAW-Sondervermögen im Berichtszeitraum für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen im Sinne des § 196 KAGB berechnet worden sind. Beim Erwerb von Anteilen, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft selbst oder einer anderen Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, darf die Gesellschaft oder die andere Gesellschaft für den Erwerb und die Rücknahme keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge berechnen. Die Gesellschaft hat im Jahresbericht und im Halbjahresbericht die Vergütung offen zu legen, die dem OGAW-Sondervermögen von der Gesellschaft selbst, von einer anderen (Kapital-)Verwaltungsgesellschaft oder einer anderen Gesellschaft, mit der die Gesellschaft durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbunden ist, als Verwaltungsvergütung für die im OGAW-Sondervermögen gehaltenen Anteile berechnet wurde.

ERTRAGSVERWENDUNG UND GESCHÄFTSJAHR

§ 8

Thesaurierung der Erträge

Für die thesaurierenden Anteilklassen legt die Gesellschaft die während des Geschäftsjahres für Rechnung des OGAW-Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten anteiligen Zinsen, Dividenden und sonstigen Erträge – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – sowie die realisierten Veräußerungsgewinne der thesaurierenden Anteilklassen im OGAW-Sondervermögen anteilig wieder an.

§ 9

Ausschüttung

- (1) Für die ausschüttenden Anteilklassen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich die während des Geschäftsjahres für Rechnung des OGAW-Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten anteiligen Zinsen, Dividenden und Erträge aus Investmentanteilen sowie Entgelte aus Darlehens- und Pensionsgeschäften – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – aus. Realisierte Veräußerungsgewinne und sonstige Erträge – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – können anteilig ebenfalls zur Ausschüttung herangezogen werden.
- (2) Ausschüttbare anteilige Erträge gemäß Absatz 1 können zur Ausschüttung in späteren Geschäftsjahren insoweit vorgetragen werden, als die Summe der vorgetragenen Erträge 15 Prozent des jeweiligen Wertes des OGAW-Sondervermögens zum Ende des Geschäftsjahres nicht übersteigt. Erträge aus Rumpfgeschäftsjahren können vollständig vorgetragen werden.
- (3) Im Interesse der Substanzerhaltung können anteilige Erträge teilweise, in Sonderfällen auch vollständig zur Wiederanlage im OGAW-Sondervermögen bestimmt werden.
- (4) Die Ausschüttung erfolgt jährlich innerhalb von vier Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres.
- (5) Zwischenausschüttungen sind zulässig.

§ 10

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des OGAW-Sondervermögens beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober des folgenden Kalenderjahres.

Anlage 1 zu den Besonderen Anlagebedingungen

Zulässige Emittenten im Sinne des § 2 Absatz 5:

- Belgien
- Bulgarien
- Dänemark
- Bundesrepublik Deutschland
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (solange das Vereinigte Königreich EU-Mitgliedsstaat ist)
- Irland
- Italien
- Kroatien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- die Niederlande
- Österreich
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Schweden
- die Slowakei
- Slowenien
- Spanien
- die Tschechische Republik
- Ungarn
- Republik Zypern